

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Hunnensturm brach aus dem asiatischen Hochlande über Ungarn in die europäischen Länder ein mit unzähligen Reiterchaaren und bereits unterjochten germanischen Stämmen, verwüstete unter dem König Attila ganze große Länderstriche und viele tausende von Menschenleben wurden grausam vernichtet, bis endlich im Jahre 451 n. Chr. bei Chalons in einer riesigen Schlacht dem Vordringen Attila's ein Ziel gesetzt wurde. Mit seinem Tode im Jahre 453 zerfiel auch sein Reich. Dieser hunnische Einbruch hatte unsern Erdtheil in ein wild durcheinander wogendes Völkermeer verwandelt. Kleinere Völker wurden nahezu vernichtet und größere aus dem Norden in den Süden, aus dem Osten gegen Westen geworfen, slavische Völker schoben sich in deutsche Länder ein und Germanen stürmten bis Portugal, Spanien, Gallien und Italien, dort und da wurden alte Reiche zerstört und neue gegründet.

Unser Norikum hatte nicht wenig unter dem Ansturm der verschiedenen Völker zu leiden. Die römische Macht war infolge innerer Zerwürfnisse und Verlotterung des römischen Volkes nahezu geschwunden und mehrmals wechselte im Norikum die Herrschaft unter eingedrungenen germanischen Fürsten. Durch fortwährende Streifereien germanischer und keltischer Horden wurden die römischen Städte und Befestigungen zerstört, die Römer verließen zum größten Theile das Norikum und so war bald die römische Herrschaft aus diesem Ländergebiete hinausgedrängt.

Mit dem Zeitpunkte der Zertrümmerung des weströmischen Reiches durch den germanischen Fürsten Odoaker im Jahre 476 wird in der Weltgeschichte das Altertum als abgeschlossen betrachtet und es begann eine neue bewegte Zeit, das Mittelalter.

d. Die Germanen. Ihre Religion war derjenigen der Kelten ziemlich gleichartig gestaltet, d. h. heidnisch unter Verehrung zahlreicher Götter, deren oberster Wotan war; auch die Germanen pflegten nicht selten den Göttern Menschen zu opfern und besaßen keine Tempel, sondern verrichteten ihren Gottesdienst im freien Walde.

Die Germanen waren in ihrer Gesamtheit ein sehr kriegerisches Volk und von unwiderstehlicher Tapferkeit und nur dadurch war es ihnen möglich geworden, in so vielen